

“SIE HABEN NICHT DRESDEN GESCHÜTZT...”

Es konnte nicht ausbleiben, daß sich unter diejenigen, die auf der “Friedenssehnsucht junger Menschen ihr Süppchen kochen wollen”, auch Leute einreihen, die ganz offen faschistisch argumentieren. Da lesen wir doch mitten unter Aufsätzen, die sich mit dem NATO-Doppelbeschluß auseinandersetzen, einen, der so anfängt:

5
10
“Wenn ich das Geld hätte, mir ein Eigenheim zu bauen, so würde ich einen Architekten engagieren. Aber keinen, der schon einmal Bankrott gemacht hat. Aber zur ‚Verteidigung der Bundesrepublik‘ haben die Herren in Bonn, von Adenauer bis Helmut Schmidt, eine Armee aufgestellt, die schon zweimal bankrott gemacht hat: Eine Armee, die seit 1870 - also seit 110 Jahren - jeden Krieg verloren hat. Eine Armee, die niemals imstande war, auch nur einen Quadratkilometer deutschen Bodens zu verteidigen.”

Die Bundeswehr läßt sich also auch von rechts kritisieren als unfähig zur Vaterlandsverteidigung und dem Faschismus die Rechnung aufmachen, er sei an seinem eigenen Anspruch gescheitert. Wie im deutsch-nationalen Lager üblich, folgt dieser eine Nachfolgeargumentation auf dem Fuße, die eine allumfassende Geschichtsfälschung am Werke sieht, um den nationalen Verrat zu vertuschen.

15
20
“Um diese Tatsache aus den Köpfen unserer Menschen zu verdrängen, wird eine ganze Armee von Public-Relations-Leuten beschäftigt, die als ‚Militärspezialisten‘ hinter ihren Schreibtischen” (Etappenhengste?!) “sitzen... Zusammen mit dieser konservativ/sozialdemokratischen/liberalen ‚pluralistischen‘ Werbe-Agentur sind bei der ARD (,Alles rechts drehen‘) und bei der Löwenthal-Glotze des Ritterkreuztragers Herrn von Haase - ZDF (,Zentrale Deutsche Fehlinformation‘) noch ein paar hundert dieser ‚Fachleute‘ beschäftigt.”

Ähnlich den Erfindern der “Auschwitz-Lüge”

25
“erzählen (sie) uns voll Stolz, welche Schlachten sie siegreich geschlagen hätten. So wie ein Fußballverein, der verbreitet, daß er im Entscheidungsspiel bei Halbzelt zwei zu eins geführt habe - aber schamhaft verschweigt, daß das Spiel mit fünf zu zwei verloren ging.”

Daß Moskau schließlich doch nicht deutsch wurde, im Gegenteil Teile des deutschen Bodens unter dem russisch/polnischen Stiefel ächzen, ist natürlich dem unheilvollen Einfluß des Finanzkapitals zuzuschreiben, dem selbst deutsche Generale hörig waren:

30
“Sie haben niemals Deutschland verteidigt, wohl aber die Profite der Deutschen Bank. Sie haben Dresden nicht geschützt, wohl aber die Einnahmen der Dresdner Bank.”

Daß Dresden heute unter dem Unrechtsregime der SBZ zu leiden hat, dafür kann der deutsche Landser unmöglich verantwortlich gemacht werden, war er doch Opfer eines Dolchstoßes von oben:

35
“Ihre Public-Relations-Welle verbreitet beharrlich, daß der deutsche Soldat der beste der Welt gewesen sei und übersieht dabei, daß die logische Schlußfolgerung lauten muß: dann hatte der beste Soldat die schlechtesten Generale, wie anders hätte diese Armee den Krieg verloren?”

40
Was diesen Bankrott-Generalen fehlte, soll die echte nationale Gesinnung gewesen sein. Sie waren damals (wie heute)

“Fachidnoten..., die über das, was sie auf der Krnegsschule gelernt haben, nicht hinausblickten.”

Das veranlaßt sie und ihre politischen Auftraggeber heute zu einem erneuten und noch verhängnisvolleren Verrat, indem sie das Vaterland den USA ausliefern:

5 “Ich habe keine Kriegsschule besucht... Aber nch weiß als politisch denkender Mensch, was die USA sind und warum sie bis jetzt ihre Kriege geführt haben.”

Und jetzt kommt als Einsicht politischen Denkens das uralte Credo des stammtischfaschistischen Antiamerikanismus:

10 “Sie (die USA) haben immer dafür gesorgt, daß bei ihnen zu Hause nicht eine einznge Fensterscheibe kaputtgehen sollte. Sie haben nie daran gedacht, für andere zu kämpfen oder gar für andere die Kastanien aus, dem Feuer zu holen. Sie ließen im Ersten Weltkrieg ihre Verbündeten England und Frankreich sich mit der deutschen Armee gegenseitng ausbluten, bevor die Amerikaner 1917 ins Kriegsende eingreifen und als triumphaler Sieger daraus hervorgehen konnten. Sie haben im Zweiten Weltkrieg gewartet, bis
15 Frankreich niedergeworfen, England unter der U-Boot-Blockade isoliert, die Sowjetunion - wie sie glaubten - ausgeblutet war: Dann kamen sie, um für die USA die Siegesbeute nach Hause zu holen.”

Statt mit der deutschen Armee gemeinsam gen Osten zu marschieren, wie sich das der deutsche Nationalist noch heute gerne ausmalt! Und dieser geborenen Verräter- und Parasitennation -

20 “Immer im Ausland, auf dem Boden der ‚Verbündeten‘ und auf Kosten der ‚Verbündeten‘ den Krieg zu führen” -

bieten die Erzbergers und Rathenaus von heute

“die ganze Bundesrepublik mit Männern, Frauen und Kindern, Zivilisten wie Soldaten als Raketenabschußrampe und als Kugelfang für gegnerische Raketen an.”

25 Der Nationalismus dieser Position gegen die NATO-Politik steht nicht an, zum Widerstand gegen den Ausverkauf Deutschlands aufzurufen. Seiner Klassenlage entsprechend setzt er natürlich auf gesunde Elemente im Heer selbst und stößt dabei ausgerechnet auf den von Hitler abgesetzten Generaloberst Beck der aus Zweifeln an Hitlers Feldherrenqualitäten 1938 als Chef des Generalstabs zurücktrat, 1944 nach dem 20. Juli Reichspräsident werden sollte, ein Angebot an die
30 Westalliierten, gemeinsam gegen die Rote Armee zu kämpfen, fertig ausgearbeitet hatte ehe er die Zyankali-Kapsel schluckte:

“Generaloberst Beck wußte: dieses Land und dieses Volk kann nicht durch Aufrüstung zum Krieg Sicherhint erlangen, sondern nur durch stabilen Frneden.”

35 Diese kleine Lüge über den Befehlshaber der großdeutschen Aufrüstung am Schluß des Aufsatzes gibt einen Hinweis darauf, daß sein Autor kein zeitgenössischer Faschist ist, sondern der Herr Emil Carlebach vom Präsidium der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP), der in den “Marxistischen Blättern” Nr. 4/1981 gegen “Militaristen und ‚Fachidioten‘ als ‚Verteidiger‘?” polemisiert und sich dabei auf

40 “einige im Roten Frontkämpferbund oder beim Antifaschistischen Kampfbund notdürftig gelernte Grundregeln des militärischen Kampfes”

beruft.

